



Fragenkatalog für die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Helfer/Helferin in der Landwirtschaft

Prüfungsfach Tierproduktion

Stand: Januar 2026

Im vorliegenden Fragenkatalog finden Sie Beispielaufgaben zur schriftlichen Abschlussprüfung.

1. In der Viehhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig.
 - a) Nennen Sie drei Anzeichen, an denen Sie erkennen, ob ein Tier brünstig ist und besamt oder gedeckt werden muss.
 - b) Nennen Sie den optimalen Belegungszeitpunkt.

2. In der Tierhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig. Nennen Sie zwei Anzeichen, an denen Sie erkennen, dass ein Tier in der Hauptbrunst ist.

3. Rinder müssen nach der Geburt der HIT-Datenbank gemeldet werden.
 - a) Nennen sie den Zeitpunkt zu dem die Tiere spätestens gemeldet werden müssen.
 - b) Die Ohrmarke enthält einige Informationen, nennen Sie zwei.

4. In der Viehhaltung ist ein gutes Herdenmanagement sehr wichtig.
 - a) Nennen Sie die drei Phasen der Brunst.
 - b) Erklären Sie, wann und wie Sie bei ihren Kühen/Sauen kontrollieren, ob eine Brunst vorliegt.

5. Hohe Leistungen hängen von der Gesundheit und vom Wohlbefinden der Tiere ab. (Beantworten Sie die Frage für Kälber u. Kühe oder für Ferkel und Sauen).
 - a) Nennen Sie zwei stallklimatische Faktoren, die auf die Gesundheit der Tiere Einfluss nehmen.
 - b) Nennen Sie zwei Maßnahmen, mit Hilfe derer Sie diese Faktoren verbessern wollen.

6. Entmistung
 - a) Nennen Sie den Zeitraum, für den der landwirtschaftlichen Betrieb Lagerkapazität für Gülle nachweisen muss.
 - b) Erklären Sie, wie sich Rinder- und Schweinegülle hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte unterscheidet.

7. Nennen Sie drei Tierwohlmaßnahmen beim Rind oder Schwein oder Schaf oder Geflügel.

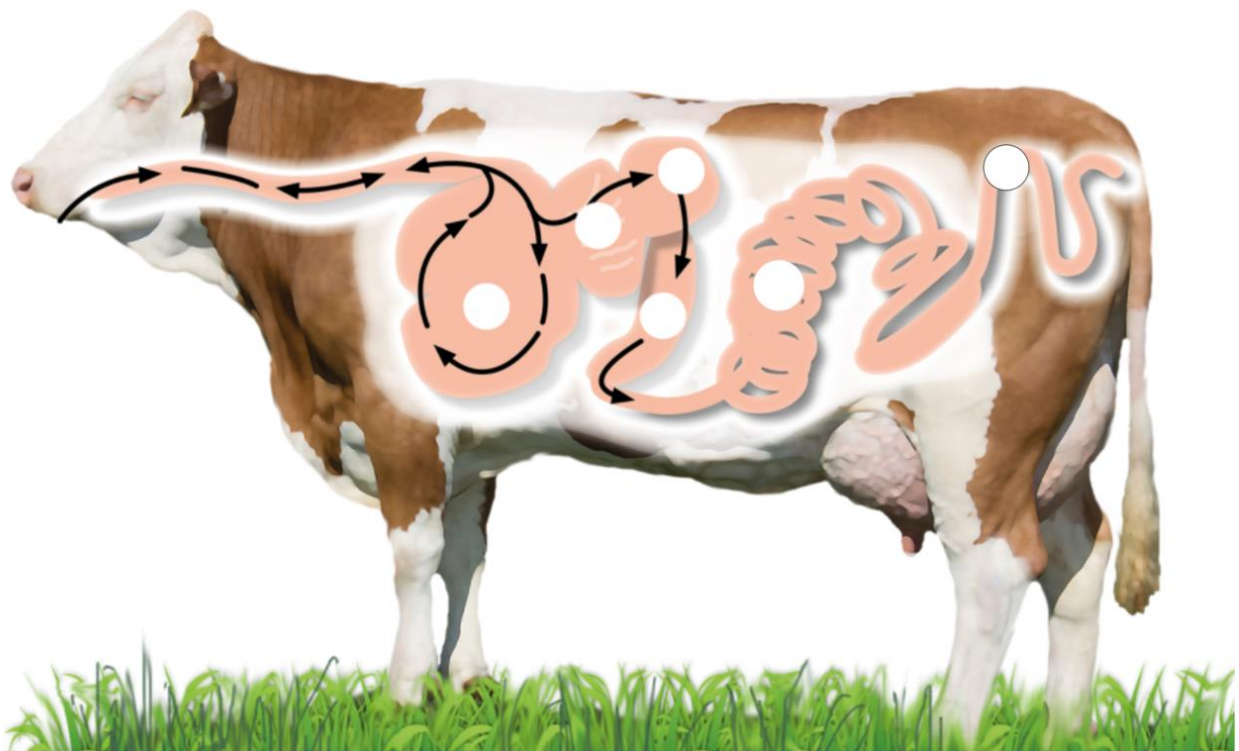
8. Um Unfälle im Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren zu verhindern, muss der Landwirt bestimmte Maßnahmen ergreifen. Nennen Sie vier dieser Maßnahmen.

9. Nennen Sie drei Unterschiede in der ökologischen und konventionellen Tierhaltung.

10. Bei einem Tier Ihrer Rinderherde fehlt die Ohrmarke.
 - a) Erklären Sie, was zu tun ist.
 - b) Nennen Sie die Informationen, die die VVVO Ohrmarke enthält.

11. Nennen Sie drei Merkmale, an denen Sie bei der täglichen Stallkontrolle ein gesundes Nutztier erkennen.

12. Um die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere zu verbessern, besteht die Möglichkeit, einen Auslauf oder Weidegang anzubieten. Nennen Sie je zwei Vor- und zwei Nachteile.
13. Nennen Sie drei Unterschiede zwischen konventioneller und ökologischer Milchvieh- oder Schweinehaltung.
14. Mutterkuhhaltung
 - a) Nennen Sie drei mögliche Einnahmequellen der Mutterkuhhaltung.
 - b) Auf welche drei Merkmale wird bei Mutterkühen gezüchtet?
15. In Ihrem Ausbildungsbetrieb steht eine Geburt an (Pferd, Rind, Schaf oder Schwein).
 - a) Welche Vorbereitungen sind für die Geburt zu treffen? Nennen Sie drei.
 - b) Worauf ist bei der Durchführung der Geburtshilfe zu achten? Nennen Sie drei.
 - c) Welche Maßnahmen führen Sie bei der Erstversorgung des Neugeborenen durch? Nennen Sie drei.
16. Vergleichen Sie den Verdauungstrakt einer Kuh mit dem eines Schweines und erläutern Sie die Unterschiede anhand von drei Beispielen.
17. Nennen Sie zwei Gründe, weshalb das Schwein im Gegensatz zur Kuh nur sehr wenig Rohfaser verdauen kann.
18. Ordnen Sie die sechs Verdauungsorgane der Kuh der Abbildung zu.



1. Dickdarm
 2. Labmagen
 3. Netzmagen
 4. Blättermagen
 5. Dünndarm
 6. Pansen
19. In ihrem Ausbildungsbetrieb wird die Frühentwöhnungsmethode (Absetzen der Tränke nach der 8. Lebenswoche) in der Kälberaufzucht praktiziert. Erläutern Sie das Aufzuchtverfahren (beginnend im Anschluss an die Biestmilchperiode).
20. Mais bildet die Grundlage für verschiedene Futtermittel. Nennen Sie zwei verschiedene Maisfuttermittel und geben Sie an, bei welchen Tierarten/Leistungseinrichtungen diese jeweils überwiegend eingesetzt werden.
21. Nennen Sie zwei Gründe, warum jedes neugeborene landwirtschaftliche Nutztier unverzüglich Biestmilch erhalten sollte.
22. Nennen Sie die zwei Qualitätskriterien, auf die bei der Bewertung von Futtergetreide geachtet werden muss.
23. Schlecht gelagertes Futtergetreide beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit der Nutztiere. Nennen Sie zwei Kriterien, die den Futterwert selbsterzeugten Futtergetreides nach der Ernte negativ beeinflussen.
24. Milchvieh
- a) Welches Gewicht hat ein Kalb (Zweinutzungsrasse) bei seiner Geburt?
 - b) Geben Sie drei Daten an, die der HIT-Datenbank gemeldet werden müssen.
25. Mineralstoffe
- a) Nennen Sie zwei typische Mineralstoffe aus der Tierernährung.
 - b) Ordnen Sie den zwei ausgewählten Mineralstoffen je eine wichtige Wirkung im Tierkörper zu.
26. Nennen Sie drei Beurteilungskriterien für eine Grassilage.
27. Sie wollen die Trächtigkeit einer Kuh 5 Wochen nach dem Besamen feststellen. Nennen Sie zwei Methoden zur Bestimmung.
28. Nennen Sie zwei produktionstechnische Maßnahmen, durch die der Landwirt den Energiegehalt einer Grassilage positiv beeinflussen kann.

29. Ein Brunstkalender kann die Brunstbeobachtung unterstützen und verbessern.
- Welche Angaben vermerken Sie im Brunstkalender? Nennen Sie zwei.
 - Laut Brunstkalender wurde die Kuh Elvira am 01. Mai erfolgreich besamt. Ermitteln Sie den voraussichtlichen Kalbetermin.
 - Nennen Sie das Datum, an dem Elvira trocken gestellt werden sollte.
30. Nennen Sie die normale Geburtslage eines Kalbes.
31. Was bedeuten folgende Abkürzungen?
- ME: _____
 - NEL: _____
 - EKA: _____
 - RNB: _____
32. Nennen Sie zwei Faktoren, die Ferkel beim Absetzen stressen.
33. Nennen Sie je eine wichtige Aufgabe folgender Hormone.
- Oxytocin
 - Progesteron
34. Nennen Sie zwei Daten, die bei der Fleischleistungsprüfung ermittelt werden. (Rind oder Schwein)
35. Mutterkuhhaltung
- Beschreiben Sie das Prinzip der Mutterkuhhaltung.
 - Nennen Sie zwei typische und verbreitete Rassen für die Mutterkuhhaltung in Deutschland.
36. Kuhmilch
- Nennen Sie drei Inhaltsstoffe von Kuhmilch.
 - Nennen Sie zwei Faktoren, die die Milchmenge und Inhaltsstoffe beeinflussen.
37. a) In der Milchgüte-Verordnung werden Kriterien genannt, nach denen die Milch bezahlt wird. Unterstreichen Sie die richtigen Werte.

Kriterien nach der Milchgüte-Verordnung:			
Keimgehalt	< 500	< 100.000	< 25.000
Zellgehalt	< 400.000	< 1.000.000	<20.000.000
Hemmstoffe	positiv	< 500	Negativ
Gefrierpunkt	≤ - 5,555 °C	≤ - 0,515 °C	≤ 2,500 °C

- Nennen Sie zwei Maßnahmen zur Senkung der Zellzahl.
- Nennen Sie zwei Maßnahmen zur Senkung der Keimzahlen.

38. Für die Rindfleischerzeugung mittels Bullenmast sind neben schwarzbunten Bullen auch Fleischrindrassen gefragt.
- Nennen Sie zwei typische Rassen zur Fleischerzeugung.
 - Nennen Sie zwei Leistungskriterien, die ein Jungbulle in der Mast und bei der Schlachtung erfüllen soll.
39. Hygiene
- Nennen Sie zwei Hygienemaßnahmen bei Milchkühen.
 - Erläutern Sie die Ziele, die der Halter mit den jeweiligen Maßnahmen verfolgt.
40. Welche Angaben tragen Sie in das Bestandsbuch über die Anwendung von Arzneimitteln ein? Nennen Sie zwei.
41. Nennen Sie die drei häufigsten Abgangsursachen.
42. Nennen Sie drei anzeigepflichtige Tierseuchen beim Rind.
43. Seit einiger Zeit tritt die Blauzungenkrankheit auch in Deutschland auf.
- Nennen Sie die betroffenen Tierarten.
 - Nennen Sie kurz die wichtigsten Krankheitserscheinungen anhand von drei Beispielen.
44. Parasiten
- Erklären Sie den Unterschied zwischen Ektoparasiten und Endoparasiten.
 - Nennen Sie jeweils ein Beispiel für einen Ektoparasiten und einen Endoparasiten.
45. Kälberverluste sind in vielen Betrieben immer noch zu hoch. Die Ursachen für diese Verluste sind meist sehr vielfältig. Im Betrieb Musterkuh treten hohe Kälberverluste (20% in den ersten drei Lebenswochen) auf. Nennen und begründen Sie drei Maßnahmen, die der Betrieb ergreifen sollte.
46. In vielen milcherzeugenden Betrieben führen Stoffwechselerkrankungen zu erheblichen Verlusten. Beispiele hierfür sind Ketose, Acidose und Milchfieber. Nennen Sie die Krankheit zu den beschriebenen Symptomen:
- akuter Ca-Mangel direkt nach der Kalbung, da Parathormon in der Trockenstehzeit nicht trainiert, falsche Versorgung mit Mineralstoffen in der Trockenstehzeit (unausgewogene Ration).
Krankheit: _____

2. akuter Energiemangel in den ersten 2-8 Wochen der Laktation, Körperfett wird unvollständig eingeschmolzen, dabei bleiben Fettabbauprodukte (Ketonkörper) im Stoffwechsel übrig, Ketonkörper wirken als Stoffwechselgifte, meist stark verfettete Kühe gegen Ende der Laktation und in Trockenstehzeit > stark eingengter Pansenraum (durch Fett) geringe Futteraufnahme > Energiemangel > Abbau von Körperfett
Krankheit: _____

3. Futterverweigerung, evtl. Verweigerung Kraftfutter; Fressen von Heu/Stroh, falls angeboten; verminderte Milchleistung; schmierig-pastöser Kot; (falls Pansenboli pH unter 6) Kuh liegt, Teilnahmslosigkeit, erhöhte Herzfrequenz Ursachen: zu viel Kraftfutter, zuviel leichtlösliche Kohlenhydrate in der Ration; zu wenig Rohfaser (unter 15%, keine Strukturierung des Futters) zu schnelle Kraftfuttersteigerung nach der Geburt; sehr schneller Abbau des Kraftfutters/der Kohlenhydrate führt zur starken Säureentstehung im Pansen; durch zu wenig Rohfaser fehlt das Wiederkauen und die Puffersubstanz Natriumbicarbonat im Speichel, deshalb keine Neutralisation der Säuren im Pansen; beides (Säureentwicklung und zu wenig Puffer) führt zur starken Absenkung des pH-Wertes, deshalb Hemmung der Bakterien bei der Verdauungsarbeit bzw. Absterben der Bakterien und Mikroben
Krankheit: _____

47. Gesunde Klauen sind eine wichtige Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer. Nennen Sie zwei Maßnahmen zur Erhaltung der Klauengesundheit.

48. Krankheiten beim Rind.
Nennen Sie je eine Stoffwechsel- und eine Infektionskrankheit beim Rind.

49. Nennen Sie drei Maßnahmen im Umgang mit kranken und verletzten Tieren (Rind oder Schwein oder Geflügel).

50. Nennen Sie drei Maßnahmen, mithilfe derer Sie Eutererkrankungen vorbeugen können.

51. Die künstliche Besamung bringt viele Vorteile für die Züchter. Nennen Sie zwei davon. Nachteile sind jedoch nicht auszuschließen. Nennen Sie mindestens einen.

52. Nennen Sie mindestens zwei Ziele, die Sie bei der Jungtierzucht anstreben.

53. Wann sind weibliche Nutztiere (bitte die Tierart angeben)

a) geschlechtsreif

b) zuchtreif

54. Rinder

Ergänzen Sie die folgende Tabelle:

Trächtigkeitsdauer (in Tagen)	
Zwischenkalbezeit (in Tagen)	
Brunstintervall (in Tagen)	
Rastzeit (in Tagen)	

55. Schweine

Ergänzen Sie die folgende Tabelle:

Trächtigkeitsdauer (in Tagen)	
Säugezeit (in Tagen)	
Zykluslänge	
Güstzeit	

56. Ein Sauenplaner kann die Brunstbeobachtung unterstützen und verbessern.

a) Welche Angaben vermerken Sie im Sauenplaner? Nennen Sie zwei.

b) Laut Sauenplaner wurde die Sau Antje am 01. Mai erfolgreich besamt. Ermitteln Sie den voraussichtlichen Wurftermin.

c) Nennen Sie das Datum, an dem Antje in die Abferkelbucht gebracht werden sollte.

57. In den letzten Jahren hat die Ad libitum-Tränke in der Kälberaufzucht große Bedeutung erlangt.

a) Beschreiben Sie das Verfahren der Ad libitum-Tränke.

b) Nennen Sie zwei Vorteile dieser Tränkemethode.